



1. Kapitel.

Der Irländer.

„Mutter! Vater! guckt doch einmal, wer da über's Feld auf unsere Farm zuschreitet, als wollte er Besuch bei uns machen!“ rief Miß Ellen, die achtzehnjährige, hübsche Tochter des alten Farmers Stefan Greals ihren Eltern zu. Als die im Zimmer beschäftigten Eltern nicht gleich erschienen, rief Ellen ihre Aufforderung noch einmal lauter und dringender in die Stube hinein, während ihre Finger zugleich ungeduldig an die winzigen Scheiben trommelten.

„Na, was ist denn los, Du ungebärdiger, kleiner Schwirrkäfer?“ fragte der stattliche, weißbärtige Farmer zärtlich, als er jetzt endlich, von seiner Gattin gefolgt, herantrat und seine hohe, breitschultrige Gestalt hinter die zierliche Figur seiner blondhaarigen Tochter schob, um über deren Kopf hinweg durch das Fenster zu spähen.

„Meinst Du den Burschen, der da so flink durch die Stoppeln heranstiefelt, Ellen?“ fuhr der alte Farmer fort, nachdem er einen kurzen Blick hinausgethan.

„Denselben!“ bestätigte das junge Mädchen, „was mag den zu uns herführen? Du erinnerst Dich seiner wohl! gar nicht mehr, Vater?“

„Doch!“ kopsnickte der Alte, „ist ja wohl einer von der Gaullergesellschaft, die wir erst vorgestern wieder drüben im eigentlichen Dorf angetroffen haben. Der Athlet der Truppe, wenn mir recht ist.“